

Maßnahmensteckbrief Smarte.Land.Regionen

*Zur Entwicklung der Digitalstrategie
für den Landkreis Meißen*

Digitaler Zwilling auf Landkreisebene

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

WAS Beschreibung der Maßnahme:

Ein Digitaler Zwilling soll auf Landkreisebene entwickelt werden, um Planung und Entscheidungsfindung bei komplexen Zusammenhängen zu unterstützen und zu beschleunigen. Der Fokus sollte auf die notwendige Infrastruktur gelegt werden und darauf, Kommunalverwaltungen zu befähigen, einen Digitalen Zwilling aufzubauen und zu nutzen.

Wichtige Anwendungsfälle (Use Cases) sind Bauleitplanung und Hochwasserschutz. Der Digitale Zwilling ermöglicht präzise Planung und schnelle Entscheidungen, verbessert die Verwaltung der Infrastruktur und fördert Transparenz und Zusammenarbeit.

Die Umsetzung erfordert erhebliche Ressourcen und eine robuste technische Infrastruktur. Mitarbeitende müssen geschult und unterstützt werden. Eine Zusammenarbeit mit Institutionen des Landes Sachsen und die Anbindung an bestehende Lösungen könnten die Effizienz steigern und Synergien nutzen.

VISION 4

Lebendige Region „Landlust“ und Bürgerbeteiligung

VISION 7

Gemeinsame (Daten)Standards und einheitliche, integrierte digitale Systeme für die Kommunen und den Landkreis

VISION 9

Digitale Bürgerservices, Informationen und Dienstleistungen

MISSION

Vereinheitlichung von Softwarelösungen und Schnittstellen

Entwicklung einer kommunalen Austauschplattform

Ausweitung der Informationsbereitstellung

HANDLUNGSFELD

Daseinsvorsorge
Wirtschaftsförderung
■ Verwaltung

QUERSCHNITTSTHEMA

■ Daten
Breitband und digitale Infrastrukturen
■ Kooperation und Organisation

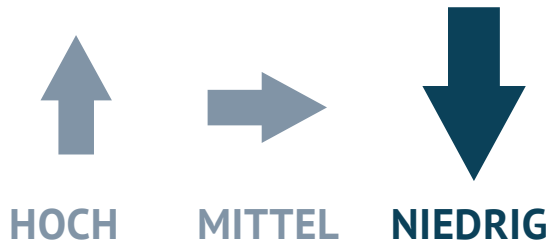
MÖGLICHER UMSETZUNGSORT

→ Im gesamten Landkreis

MÖGLICHE TRÄGERSCHAFT

→ Landkreis (Vermessungswesen und GIS-Koordination)

PRIORITÄT: Maßnahme in der Gesamtstrategie (Ergebnis des Beteiligungsprozesses):



ZEITLICHER RAHMEN

Umsetzungszeitraum für ersten Use Case:
mind. 1 Jahr

Im Anschluss sukzessive Ausarbeitung und Implementierung weiterer Use Cases

PLANUNGS- UND UMSETZUNGSSTAND

Maßnahmenidee

erste Erkenntnisse zur Nutzung und Betrieb
des Geoportals liegen vor

PROZESS:

- ↳ Auswahl/Erarbeitung eines Anwendungsfalls
- ↳ Ggf. Kooperation mit dem Land (Umsetzung des Landeszwilling) initiieren
- ↳ Synergieeffekte sowie Schnittstellen bestehender Angebote und Projekte identifizieren und nutzen
- ↳ Arbeitsgruppe bilden und Mapping vorhandener Daten und Ressourcen vornehmen
- ↳ Ausschreibung und Auswahl eines Dienstleisters zur technischen Umsetzung
- ↳ Befähigung von Personal den Digitalen Zwilling zu bedienen
- ↳ Mittelfristig: Entwicklung und Umsetzung eines weiteren Anwendungsfalls zum Thema Infrastruktur

TECHNISCHE ASPEKTE

- Feinkonzept für Architektur und Tools definieren
- Überprüfen der Schnittstellen
- Feinkonzept Datenquelle und Einbindungen sowie ggf. Überlegungen zum Thema Datenkatalog (Standards nutzen)
- Datenformate definieren
- Betriebskonzept definieren

AKTEURE

- Städte und Gemeinden des Landkreises
- Landkreis
- Dienstleister
- Digitalagentur Sachsen
- Je nach Use Case betroffene Akteure:
 - ↳ Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)
 - ↳ Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR), Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN)

KOSTENPOSITIONEN

- Personalkosten
- Investitionskosten
- Beratungskosten zur Konzeptionierung
- ggf. technische Umsetzung: Betrieb und Hosting
- Schulungskosten

FINANZIERUNG

- Haushaltsmittel des Landkreises

MÖGLICHE FÖRDERUNGEN

- Fördermittel Sachsen zur Digitalisierung
- Förderrichtlinie Regionalentwicklung (FR-Regio)
- Weitere Förderprogramme je nach Schwerpunktthema des Use Case möglich (Energie, Klimaschutz, Mobilität, Tourismus, etc.)

WARUM Erfolgsindikatoren

- INDIKATOR 1:** Anzahl der nutzenden Kommunen
ZIELERREICHUNG Innerhalb XX Monaten nach Rollout sollen mindestens XX % der kreisangehörigen Kommunen das Tool nutzen.
- INDIKATOR 2:** Anzahl der Daten liefernden Kommunen
ZIELERREICHUNG Es sollen mind. XX % der landkreisangehörigen Kommunen Daten liefern die in den Digitalen Zwilling integriert werden.
- INDIKATOR 3:** Sukzessive Steigerung der Anzahl der Use Cases
ZIELERREICHUNG In den nachfolgenden XX Jahren sollen jeweils ein weiterer kommunenübergreifender Use Case pro Jahr ausgearbeitet und in den Digitalen Zwilling integriert werden.

Anmerkungen

- Es wird beabsichtigt, einen Digitalen Zwilling Sachsen unter dem Dach des Digitalen Zwilling Deutschland zu entwickeln. Dieses Pilotvorhaben eines Flächenlandes begleitet das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) durch Austausch von Wissen und Daten, um insbesondere technische Entwicklungen für den Digitalen Zwilling Deutschland zu erproben.
- Als Vermittler sollte auch die Digitalagentur Sachsen eingebunden werden, zu der bereits Kontakt besteht.
- Bestehende Systeme (Geoportal Cardo) werden absehbar nicht mit 3D-Komponenten ausgestattet.
- Rückgriff auf Open Source Komponenten wie das Masterportal, die sich bereits einer großen Anwendungs-Community erfreuen.

BEISPIELE

- | | |
|---|---|
| → Digitaler Zwilling Hamburg: Geodateninfrastruktur | https://digital.hamburg.de/digitale-stadt/urbanes-leben/connected-urban-twins-mit-digitalen-zwillingen-die-zukunft-der-staedte-gestalten-10596 |
| → Digitaler Zwilling Mönchengladbach: 3D-Stadtmodell | https://www.moenchengladbach.de/de/smart-city/logbuch/buergerbeteiligung-im-virtuellen-raum-1 |
| → Digitaler Zwilling Freiburg: Geodatenmanagement | https://www.arup.com/de-de/projects/digital-twin-freiburg |
| → Digitaler Zwilling Kirchheim: 3D-Modell der Gemeinde | https://www.kirchheim-heimstetten.de/kirchheim-wird-smartheim/#top |
| → Digitaler Zwilling Landkreis Hof: vorausschauendes Wassermanagement | https://www.hoferland.digital/ |
| → TwinBy Projekt (4 Verbundvorhaben & 13 Einzelvorhaben) | https://twinby.bayern/de/startseite |

